

Absender



Landratsamt Augsburg
 Amt für Jugend und Familie
 - Fachstelle für Kindertagesstätten -
 Prinzregentenplatz 4
 86150 Augsburg

**Erlaubnis zum Betrieb einer
 Kindertageseinrichtung
 nach § 45 Achstes Buch Sozialgesetzbuch
 (SGB VIII),
 Art. 9 Bayerisches Kinderbildungs- und
 -betreuungsgesetz (BayKiBiG)**

1.	Antrag auf Betriebserlaubnis nach § 45 SGB VIII, Art. 9 Abs. 1 BayKiBiG wegen:		
	<input type="checkbox"/> Neueröffnung <input type="checkbox"/> Erweiterung <input type="checkbox"/> Umzug <input type="checkbox"/> Zweckänderung <input type="checkbox"/> Trägerwechsel		
1.1	Art der Einrichtung (vgl. Art. 2 Abs. 1 BayKiBiG):		
	<input type="checkbox"/> Kinderkrippe <input type="checkbox"/> Kindergarten <input type="checkbox"/> Kinderhort <input type="checkbox"/> Haus für Kinder <input type="checkbox"/> sonstige Kindertagesstätte mit Wirkung ab _____		
1.2	Name der Einrichtung: _____		
	Anschrift (Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Ort)		
	Telefonnummer mit Vorwahl	Telefaxnummer mit Vorwahl	E-Mail Adresse
2	Träger der Einrichtung: _____		
	Anschrift (Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Ort)		
	Telefonnummer mit Vorwahl	Telefaxnummer mit Vorwahl	E-Mail Adresse
2.1	Ansprechpartner seitens des Trägers:		
	Name und Anschrift		
2.2	Status des Trägers:		
	<input type="checkbox"/> kommunal <input type="checkbox"/> freigemeinnützig <input type="checkbox"/> Elterninitiative / nichtrechtsfähiger Verein / natürliche Person o.ä.		
2.3	Der Träger der Einrichtung ist folgendem Spitzenverband der freien Wohlfahrtspflege angeschlossen:		
	<input type="checkbox"/> Caritasverband Diözese Augsburg <input type="checkbox"/> Bayer. Landesverband Evang. Tageseinrichtungen <input type="checkbox"/> Paritätischer Wohlfahrtsverband <input type="checkbox"/> Arbeiterwohlfahrt <input type="checkbox"/> Bayerisches Rotes Kreuz <input type="checkbox"/> Der Träger ist keinem Spitzenverband der freien Wohlfahrtspflege angeschlossen.		
3	Einzugsgebiet der Einrichtung:		
3.1	Pädagogische Schwerpunkte (Stichpunkte):		
	Näheres hierzu in beigelegter Konzeption		
3.2	Religiöse / weltanschauliche oder pädagogische Grundrichtung (z.B. Montessori, Waldorf)		

4	<p>Platzzahl / Altersstruktur:</p> <p>Gleichzeitig belegbare Plätze in der Kindertageseinrichtung insgesamt: _____</p> <p><u>davon:</u></p> <p>a) <input type="checkbox"/> _____ gleichzeitig belegbare Plätze in der Krippengruppe / Kinderkrippe (Kinder unter 3 Jahren)</p> <p style="margin-left: 20px;"><input type="checkbox"/> in der Krippengruppe Aufnahme von _____ Kindern Aufnahmealter ab _____ Jahre und _____ Monaten.</p> <p style="margin-left: 20px;"><input type="checkbox"/> in der Krippengruppe Aufnahme von _____ Kindern mit (drohender) Behinderung.</p> <p>b) <input type="checkbox"/> _____ gleichzeitig belegbare Plätze in der Kindergartengruppe / im Kindergarten (Kinder ab Vollendung des dritten Lebensjahres bis Schuleintritt)</p> <p style="margin-left: 20px;"><input type="checkbox"/> im Kindergarten Altersöffnung für unter 3-Jährige: Aufnahmealter für _____ Kinder ab _____ Jahre und _____ Monate.</p> <p style="margin-left: 20px;"><input type="checkbox"/> im Kindergarten Altersöffnung für Schulkinder: Aufnahme von _____ Schulkindern bis _____ Jahre</p> <p style="margin-left: 20px;"><input type="checkbox"/> im Kindergarten Aufnahme von _____ Kindern mit (drohender) Behinderung.</p> <p>c) <input type="checkbox"/> _____ gleichzeitig belegbare Plätze in der Hortgruppe / im Hort (Kinder im Schulalter)</p> <p style="margin-left: 20px;"><input type="checkbox"/> in der Hortgruppe Aufnahme bis _____ Jahre / _____ Jahrgangsstufe</p> <p style="margin-left: 20px;"><input type="checkbox"/> im Hort Aufnahme von _____ Kindern mit (drohender) Behinderung.</p> <p>d) <input type="checkbox"/> Die Kindertageseinrichtung ist geeignet für die Aufnahme von _____ Kindern mit (drohender) Behinderung. Ein Kind mit drohender Behinderung belegt mindestens zwei Plätze.</p> <p>e) <input type="checkbox"/> Ferienbetreuung für Schulkinder, Anzahl: _____ (Die Rahmenbedingungen zur Betreuung von Schulkindern der 1. und 2. Klasse, in Ausnahmefällen der 3. und 4. Klasse, sind gegeben. Die unter Nr. 4 festgelegte Zahl der gleichzeitig belegbaren Plätze wird eingehalten. Zudem werden die Rahmenbedingungen in der Konzeption festgeschrieben)</p>
----------	--

	<p>Erläuterungen:</p> <div style="border: 1px solid black; height: 30px; width: 100%;"></div>
--	---

4.1	<p>Öffnungszeiten der Einrichtung:</p> <p>Montag bis Donnerstag: von _____ Uhr bis _____ Uhr</p> <p>Freitag: von _____ Uhr bis _____ Uhr</p> <p>andere Regelung:</p> <p>Anzahl der Schließtage im Kindergartenjahr: _____</p>
------------	--

5.	Personal der Einrichtung:
-----------	----------------------------------

5.1	Einrichtungsleiterin / Einrichtungsleiter		
	Name (auch Geburtsname), Vorname(n)	Geburtsdatum	Geburtsort
	Ausbildung als	abgeschlossen am	nachgewiesen durch
	Erweitertes Führungszeugnis ohne Eintrag vom:		
	Nach der Ausbildung zuletzt beschäftigt von / bis	Art der Beschäftigung	nachgewiesen durch
	Vertreterin / Vertreter der Einrichtungsleiterin / des Einrichtungsleiters		
	Name (auch Geburtsname), Vorname(n)	Geburtsdatum	Geburtsort
	Ausbildung als	abgeschlossen am	nachgewiesen durch
	Erweitertes Führungszeugnis ohne Eintrag vom:		

Falls die vorgegebenen Felder nicht ausreichen, bitte diese Seite kopieren.

5.2	In der Einrichtung vorgesehene pädagogische Fachkräfte: (z.B. Erzieherinnen / Erzieher, Sozialpädagoginnen / Sozialpädagogen)			v = vollbeschäftigt, tz = teilzeitbeschäftigt
	Name, Vorname(n)	Geburtsdatum	abgeschlossene Ausbildung als	Beschäftigung <input type="checkbox"/> v <input type="checkbox"/> tz mit _____ Wo/Std.
	Name, Vorname(n)	Geburtsdatum	abgeschlossene Ausbildung als	Beschäftigung <input type="checkbox"/> v <input type="checkbox"/> tz mit _____ Wo/Std.
	Name, Vorname(n)	Geburtsdatum	abgeschlossene Ausbildung als	Beschäftigung <input type="checkbox"/> v <input type="checkbox"/> tz mit _____ Wo/Std.
	Name, Vorname(n)	Geburtsdatum	abgeschlossene Ausbildung als	Beschäftigung <input type="checkbox"/> v <input type="checkbox"/> tz mit _____ Wo/Std.
	Name, Vorname(n)	Geburtsdatum	abgeschlossene Ausbildung als	Beschäftigung <input type="checkbox"/> v <input type="checkbox"/> tz mit _____ Wo/Std.
	Name, Vorname(n)	Geburtsdatum	abgeschlossene Ausbildung als	Beschäftigung <input type="checkbox"/> v <input type="checkbox"/> tz mit _____ Wo/Std.
	Name, Vorname(n)	Geburtsdatum	abgeschlossene Ausbildung als	Beschäftigung <input type="checkbox"/> v <input type="checkbox"/> tz mit _____ Wo/Std.
	Name, Vorname(n)	Geburtsdatum	abgeschlossene Ausbildung als	Beschäftigung <input type="checkbox"/> v <input type="checkbox"/> tz mit _____ Wo/Std.
	Name, Vorname(n)	Geburtsdatum	abgeschlossene Ausbildung als	Beschäftigung <input type="checkbox"/> v <input type="checkbox"/> tz mit _____ Wo/Std.
5.3	In der Einrichtung tätige pädagogische Ergänzungskräfte: (z.B. Kinderpflegerinnen / Kinderpfleger, Berufspraktikantinnen / Berufspraktikanten)			v = vollbeschäftigt, tz = teilzeitbeschäftigt
	Name, Vorname(n)	Geburtsdatum	abgeschlossene Ausbildung als	Beschäftigung <input type="checkbox"/> v <input type="checkbox"/> tz mit _____ Wo/Std.
	Name, Vorname(n)	Geburtsdatum	abgeschlossene Ausbildung als	Beschäftigung <input type="checkbox"/> v <input type="checkbox"/> tz mit _____ Wo/Std.
	Name, Vorname(n)	Geburtsdatum	abgeschlossene Ausbildung als	Beschäftigung <input type="checkbox"/> v <input type="checkbox"/> tz mit _____ Wo/Std.
	Name, Vorname(n)	Geburtsdatum	abgeschlossene Ausbildung als	Beschäftigung <input type="checkbox"/> v <input type="checkbox"/> tz mit _____ Wo/Std.
	Name, Vorname(n)	Geburtsdatum	abgeschlossene Ausbildung als	Beschäftigung <input type="checkbox"/> v <input type="checkbox"/> tz mit _____ Wo/Std.
	Name, Vorname(n)	Geburtsdatum	abgeschlossene Ausbildung als	Beschäftigung <input type="checkbox"/> v <input type="checkbox"/> tz mit _____ Wo/Std.
	Name, Vorname(n)	Geburtsdatum	abgeschlossene Ausbildung als	Beschäftigung <input type="checkbox"/> v <input type="checkbox"/> tz mit _____ Wo/Std.
5.4	Sonstiges Personal (z. B. Heilpädagogin/Heilpädagoge, Zusatzkräfte):			
	Name, Vorname(n)	Geburtsdatum	abgeschlossene Ausbildung als	In der Einrichtung tätig als
	Name, Vorname(n)	Geburtsdatum	abgeschlossene Ausbildung als	In der Einrichtung tätig als

6.	Räume der Einrichtung:
	Im Rahmen des Betriebs der Kindertageseinrichtung werden Räume genutzt: <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein (z. B. Waldkindergarten; Angaben zu Punkt 6 entfallen!)
	1) Falls die Räumlichkeiten auf mehrere Geschosse verteilt sind, kopieren und bei 6.2.1 oder 6.2.2 oder 6.2.3 jeweils ankreuzen und entsprechend ausfüllen 2) Räumlichkeiten getrennt nach Kinderkrippe/Kindergarten/ Hort angeben.
6.1	Adresse: <input type="checkbox"/> entspricht Angaben zu 1.2 <input type="checkbox"/> abweichend: Straße, Hausnummer, PLZ, Ort
6.2	Raumprogramm mit Anzahl, Größe und Lage (Kinderkrippe/Kindergarten/Hort):
	_____ Räume insgesamt _____ Leitungsbüro _____ m ² _____ Personalzimmer _____ m ² <input type="checkbox"/> mit Küche <input type="checkbox"/> ohne Küche
6.2.1	<input type="checkbox"/> Kinderkrippe/Krippengruppe
	<input type="checkbox"/> im Erdgeschoss <input type="checkbox"/> im 1. OG <input type="checkbox"/> im 2. OG <input type="checkbox"/> im 3. OG <input type="checkbox"/> im Dachgeschoss <input type="checkbox"/> im Untergeschoss Sanitärräume mit insgesamt _____ Toiletten davon Personal-WC _____ Wickelbereiche _____ Behinderten-WC _____ Küche mit _____ m ² und _____ Neben- bzw. Vorratsräumen mit insgesamt _____ m ² Teeküche _____ m ² _____ Haupt- bzw. Gruppenraum/-räume _____ m ² _____ m ² _____ m ² _____ m ² _____ m ² _____ m ² _____ Gruppenneben- bzw. Intensivräume _____ m ² _____ m ² _____ m ² _____ m ² _____ m ² _____ m ² _____ Hausaufgabenraum/-räume _____ m ² _____ m ² _____ m ² _____ Essraum _____ m ² _____ Schlafräum/-räume _____ m ² _____ m ² _____ m ² Erläuterungen: <div style="border: 1px solid black; height: 40px; width: 100%;"></div>
6.2.2	<input type="checkbox"/> Kindergarten/Kindergartengruppe
	<input type="checkbox"/> im Erdgeschoss <input type="checkbox"/> im 1. OG <input type="checkbox"/> im 2. OG <input type="checkbox"/> im 3. OG <input type="checkbox"/> im Dachgeschoss <input type="checkbox"/> im Untergeschoss Sanitärräume mit insgesamt _____ Toiletten davon Personal-WC _____ Wickelbereiche _____ Behinderten-WC _____ Küche mit _____ m ² und _____ Neben- bzw. Vorratsräumen mit insgesamt _____ m ² Teeküche _____ m ²

_____	Haupt- bzw. Gruppenraum/-räume	_____ m ²	_____ m ²	_____ m ²	_____ m ²	_____ m ²	_____ m ²
_____	Gruppenneben- bzw. Intensivräume	_____ m ²	_____ m ²	_____ m ²	_____ m ²	_____ m ²	_____ m ²
_____	Hausaufgabenraum/-räume	_____ m ²	_____ m ²	_____ m ²			
_____	Essraum	_____ m ²					
_____	Schlafräum/-räume	_____ m ²	_____ m ²	_____ m ²			

Erläuterungen:

6.2.3 **Hort/Hortgruppe**

im Erdgeschoss
 im 1. OG
 im 2. OG
 im 3. OG
 im Dachgeschoss
 im Untergeschoss

Sanitärräume mit insgesamt _____ Toiletten davon Personal-WC _____

Wickelbereiche _____ Behinderten-WC _____

Küche mit _____ m² und _____ Neben- bzw. Vorratsräumen mit insgesamt _____ m²

Teeküche _____ m²

_____	Haupt- bzw. Gruppenraum/-räume	_____ m ²	_____ m ²	_____ m ²	_____ m ²	_____ m ²	_____ m ²
_____	Gruppenneben- bzw. Intensivräume	_____ m ²	_____ m ²	_____ m ²	_____ m ²	_____ m ²	_____ m ²
_____	Hausaufgabenraum/-räume	_____ m ²	_____ m ²	_____ m ²			
_____	Essraum	_____ m ²					
_____	Schlafräum/-räume	_____ m ²	_____ m ²	_____ m ²			

Erläuterungen:

Allen Kindern stehen zur Verfügung (z.B. Therapie-, Werk- und Mehrzweckräume):

Bezeichnung	m ²	Bezeichnung	m ²

Zusätzliche Nebenräume:

Waschküche
 Trockenraum
 Kellerraum
 Dachboden

_____ Abstell- / Lagerräume

_____ Abstellräume für Kinderwagen, Fahrräder, Spiel- und Sportgeräte mit insgesamt _____ m²

_____ sonstige Räume

6.3 **Außenanlagen:**

Zur Einrichtung gehört eine Gesamtaußenfläche mit _____ m²; davon können als Spielfläche Krippe _____ m², Kindergarten _____ m², Hort _____ m² genutzt werden.

Sonstige Spiel- und Sportanlagen außerhalb der Einrichtung (mit geschätzter Entfernung):

7. Elternbeitrag (gestaffelt) und weitere Kosten:

In der Einrichtung wird folgender monatlicher Elternbeitrag (Regelfall, ohne Spielgeld, Essensgeld etc.) gestaffelt berechnet:

	Kinderkrippe	Kindergarten	Hort
>1 bis 2 Stunden Betreuungszeit/Tag	_____ €	_____ €	_____ €
>2 bis 3 Stunden Betreuungszeit/Tag	_____ €	_____ €	_____ €
>3 bis 4 Stunden Betreuungszeit/Tag	_____ €	_____ €	_____ €
>4 bis 5 Stunden Betreuungszeit/Tag	_____ €	_____ €	_____ €
>5 bis 6 Stunden Betreuungszeit/Tag	_____ €	_____ €	_____ €
>6 bis 7 Stunden Betreuungszeit/Tag	_____ €	_____ €	_____ €
>7 bis 8 Stunden Betreuungszeit/Tag	_____ €	_____ €	_____ €
>8 bis 9 Stunden Betreuungszeit/Tag	_____ €	_____ €	_____ €
>10 Stunden Betreuungszeit/Tag	_____ €	_____ €	_____ €

- Zusätzlich: Spielgeld in Höhe von _____ € monatlich
- Zusätzlich: Essensgeld in Höhe von _____ € täglich bzw. wöchentlich bzw. monatlich
- Sonstige Kosten: _____ in Höhe von _____ € täglich bzw. wöchentlich bzw. monatlich
- Ferienbetreuung in Höhe von _____ € täglich bzw. wöchentlich bzw. monatlich

8. Als Anlagen sind beigefügt (Zutreffendes ist angekreuzt):

- Grundrisspläne der Einrichtung mit Funktionsbeschreibung der Räume
- Unterlagen von anderen beteiligten Stellen (z. B. Baubehörde bezüglich evtl. erforderlicher Baugenehmigung bzw. Nutzungsänderung, Gesundheitsamt, Lebensmittelüberwachung)
- Pädagogische Konzeption
- Ausbildungsnachweis der Einrichtungsleiterin / des Einrichtungsleiters
- Evtl. Miet- oder Pachtvertrag
- Satzung des Trägers (Kopie)
- Bedarfsanerkennung durch die Kommune
- Finanzierungsplan
- Daten nach § 47 Abs. 1 SGB VIII

9. Erklärung:

Es wird hiermit bestätigt, dass sich der Träger der Einrichtung von der Eignung und einwandfreien Führung der Beschäftigten überzeugt hat bzw. bei Neueinstellungen überzeugen wird (Ausbildungsnachweise, Führungszeugnisse). Dem Träger ist bekannt, dass mit der Aufsichtsbehörde bezüglich des Schutzauftrags nach § 8 a Abs. 1 SGB VIII und des Fachkräftegebots nach § 72 a SGB VIII separate Vereinbarungen abzuschließen sind.

Dem Träger ist ferner bekannt, dass die Aufnahme von Kindern erst nach Erteilung der Erlaubnis erfolgen darf (§ 104 Abs. 1 Ziffer 2 SGB VIII).

Ort, Datum

Rechtsverbindliche Unterschrift des Trägers bzw. des zu seiner Vertretung Beauftragten

.....

§ 45 SGB VIII: Erlaubnis für den Betrieb einer Einrichtung

- (1) Der Träger einer Einrichtung, in der Kinder oder Jugendliche ganztägig oder für einen Teil des Tages betreut werden oder Unterkunft erhalten, bedarf für den Betrieb der Einrichtung der Erlaubnis. Einer Erlaubnis bedarf nicht, wer
1. eine Jugendfreizeiteinrichtung, eine Jugendbildungseinrichtung, eine Jugendherberge oder ein Schullandheim betreibt,
 2. ein Schülerheim betreibt, das landesgesetzlich der Schulaufsicht untersteht,
 3. eine Einrichtung betreibt, die außerhalb der Jugendhilfe liegende Aufgaben für Kinder oder Jugendliche wahrnimmt, wenn für sie eine entsprechende gesetzliche Aufsicht besteht oder im Rahmen des Hotel- und Gaststättengewerbes der Aufnahme von Kindern oder Jugendlichen dient.
- (2) Die Erlaubnis ist zu erteilen, wenn das Wohl der Kinder und Jugendlichen in der Einrichtung gewährleistet ist. Dies ist in der Regel anzunehmen wenn,
1. die dem Zweck und der Konzeption der Einrichtung entsprechenden räumlichen, fachlichen, wirtschaftlichen und personellen Voraussetzungen für den Betrieb erfüllt sind,
 2. die gesellschaftliche und sprachliche Integration und ein gesundheitsförderliches Lebensumfeld in der Einrichtung unterstützt werden sowie die gesundheitliche Vorsorge und die medizinische Betreuung der Kinder und Jugendlichen nicht erschwert werden sowie
 3. zur Sicherung der Rechte von Kindern und Jugendlichen in der Einrichtung geeignete Verfahren der Beteiligung sowie der Möglichkeit der Beschwerde in persönlichen Angelegenheiten Anwendung finden.
- (3) Zur Prüfung der Voraussetzungen hat der Träger der Einrichtung mit dem Antrag
1. die Konzeption der Einrichtung vorzulegen, die auch Auskunft über Maßnahmen zur Qualitätsentwicklung und -sicherung gibt, sowie
 2. im Hinblick auf die Eignung des Personals nachzuweisen, dass die Vorlage und Prüfung von aufgabenspezifischen Ausbildungsnachweisen sowie von Führungszeugnissen nach § 30 Abs. 5 und § 30a Abs. 1 des Bundeszentralregistergesetzes sichergestellt sind; Führungszeugnisse sind von dem Träger der Einrichtung in regelmäßigen Abständen erneut anzufordern und zu prüfen.
- (4) Die Erlaubnis kann mit Nebenbestimmungen versehen werden. Zur Sicherung des Wohls der Kinder und der Jugendlichen können auch nachträgliche Auflagen erteilt werden.
- (5) Besteht für eine erlaubnispflichtige Einrichtung eine Aufsicht nach anderen Rechtsvorschriften, so hat die zuständige Behörde ihr Tätigwerden zuvor mit der anderen Behörde abzustimmen. Sie hat den Träger der Einrichtung rechtzeitig auf weitergehende Anforderungen nach anderen Rechtsvorschriften hinzuweisen.
- (6) Sind in einer Einrichtung Mängel festgestellt worden, so soll die zuständige Behörde zunächst den Träger der Einrichtung über die Möglichkeiten zur Beseitigung der Mängel beraten. Wenn sich die Beseitigung der Mängel auf Entgelte oder Vergütungen nach § 75 des Zwölften Buches auswirken kann, so ist der Träger der Sozialhilfe an der Beratung zu beteiligen, mit dem Vereinbarungen nach dieser Vorschrift bestehen. Werden festgestellte Mängel nicht behoben, so können dem Träger der Einrichtung Auflagen erteilt werden, die zur Beseitigung einer eingetretenen oder Abwendung einer drohenden Beeinträchtigung oder Gefährdung des Wohls der Kinder oder Jugendlichen erforderlich sind. Wenn sich eine Auflage auf Entgelte oder Vergütungen nach § 75 des Zwölften Buches auswirkt, so entscheidet die zuständige Behörde nach Anhörung des Trägers der Sozialhilfe, mit dem Vereinbarungen nach dieser Vorschrift bestehen, über die Erteilung der Auflage. Die Auflage ist nach Möglichkeit in Übereinstimmung mit Vereinbarungen nach den §§ 75 bis 80 des Zwölften Buches auszugestalten.
- (7) Die Erlaubnis ist zurückzunehmen oder zu widerrufen, wenn das Wohl der Kinder oder der Jugendlichen in der Einrichtung gefährdet und der Träger der Einrichtung nicht bereit oder nicht in der Lage ist, die Gefährdung abzuwenden. Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Rücknahme oder den Widerruf der Erlaubnis haben keine aufschiebende Wirkung.

Art. 9 BayKiBiG Betriebs- und Pflegeerlaubnis

- (1) Soweit Kindertageseinrichtungen im Sinn dieses Gesetzes nicht von den Vorschriften des Achten Buches Sozialgesetzbuch erfasst sind, bedürfen ihre Träger einer Betriebserlaubnis. Die §§ 45 bis 48a sowie § 90 Abs. 3 SGB VIII gelten entsprechend. Art. 42 des Gesetzes zur Ausführung der Sozialgesetze bleibt unberührt.
- (2) Eine Tagespflegeperson darf im Rahmen der Pflegeerlaubnis nach § 43 Abs. 3 Satz 1 SGB VIII insgesamt höchstens acht Pflegeverhältnisse eingehen. Schließen sich mehrere Tagespflegepersonen zusammen (Großtagespflege) und betreuen diese mehr als acht gleichzeitig anwesende Kinder, muss mindestens eine Tagespflegeperson eine pädagogische Fachkraft sein. Wenn
1. gleichzeitig mehr als zehn Kinder oder insgesamt mehr als 16 Kinder von mehreren Tagespflegepersonen in Zusammenarbeit betreut werden oder
 2. dauerhaft mehr als drei Tagespflegepersonen in der Betreuung derselben Kinder eingesetzt werden sollen, findet § 45 SGB VIII Anwendung.
- (3) Die Erlaubnis kann mit Nebenbestimmungen versehen werden.